

Vorgehen gegen Steueroasen nutzt der Konjunktur

POLITIK Europaabgeordneter Matthias Groote zu Gast bei den SPD-Ortsvereinen Hude und Hatten

ALTMOORHAUSEN/PB – Anlässlich der bevorstehenden Wahlen zum Europa-Parlament luden die SPD-Ortsvereine Hatten und Hude im Unterbezirk Oldenburg-Land zu einer Informationsveranstaltung unter dem Thema „Europa im ländlichen Raum“ in den „Altmoorhauser Krug“ ein. Zu Gast war der Europaabgeordnete Matthias Groote aus Ostrhauderfehn/Ostfriesland, der sich als Kandidat seiner Partei vorstellte und schwerpunktmäßig über seine Tätigkeit in Brüssel und Straßburg berichtete.

Der 36-jährige Abgeordnete begann seine politische Arbeit 1996 mit dem Eintritt in die SPD und der Gründung der Juso-AG Ostrhauderfehn. Seit dieser Zeit besitzt der gelernte Industriemechaniker ein Ratsmandat, war seit 2001 einige Jahre Vorsitzender der SPD-Ratsfraktion Ostrhauder-



Die Ortsvereinsvorsitzenden Anke Paradies (2.v.l.) und Helmuth Koopmann (v. r.) begrüßten die Landtagsabgeordnete Renate Geuter, den Bundestagsabgeordneten Holger Ortel, Matthias Groote sowie den Unterbezirksvorsitzenden und MdL Axel Brammer. BILD: PETER BIEL

fehn und Mitglied des Kreistages in Leer. Nach einem Studium an der Fachhochschule Wilhelmshaven mit Abschluss Diplom-Wirtschaftsingenieur und einer Zusatzqualifikation war er als Vertriebsingenieur tätig, bis er im Oktober 2005 ein Mandat für das Europäische Parlament erhielt. Groote ist hier ständiges Mit-

glied im Ausschuss für Umweltfragen, Volksgesundheit und Lebensmittelsicherheit (ENVI) sowie im nichtständigen Ausschuss zum Klimawandel (CLIM). Im Ausschuss für Industrie, Forschung und Energie (ITRE) ist der EU-Parlamentarier als stellvertretendes Mitglied tätig.

„Ich bin froh, dass wir im

Plenum ein klares Zeichen für ein konsequentes Vorgehen gegen Steueroasen gesetzt haben, um damit der EU-Kommission und den EU-Mitgliedstaaten für den G20-Gipfel in London den Rücken zu stärken“, erklärte der Europaabgeordnete zur aktuellen Situation der Wirtschafts- und Finanzmarktkrise und fuhr fort:

„Wenn es uns gelingt, die Steueroasen trocken zu legen, ist zusätzliches Geld für Konjunktur stimulierende Maßnahmen vorhanden.“ Er kritisierte, dass allein dem deutschen Staat jährlich 50 bis 100 Milliarden Euro durch die Steuerflucht verloren gingen.

Das aktuelle EU-Konjunkturprogramm würden die Europaabgeordneten mehrheitlich mit Skepsis betrachten, erklärte er und kritisierte, dass von allen 27 EU-Mitgliedstaaten derzeit lediglich Deutschland, Großbritannien und Spanien Investitionsprogramme in vereinbarter Höhe aufgelegt hätten.

In den Gemeinden Hude und Hatten gebe es noch „weiße Flecken“ beim Ausbau des Breitbandnetzes. Hier wolle Groote sich ebenso engagieren wie bei der Stärkung der kommunalen Daseinsvorsorge.